

rungsgrad der Maschinen und Anlagen. Der Umfang der Fischverarbeitung wird dadurch auf das Vierfache gesteigert werden können. Es wird möglich sein, den Maschinenraum 16 Stunden unbesetzt zu lassen. Modernste Klimaanlage, vorbildliche Unterkünfte und Betreuungseinrichtungen für die Besatzung werden ihre schwierige und langwährende Arbeit auf hoher See erleichtern. Über solche und andere Gebrauchswerteigenschaften zerbrechen sich täglich Genossen und Kollegen unserer Werft den Kopf, damit ihr Schiff das internationale Niveau bestimmen wird.

## Kaderpolitik mit Weitsicht

Mit der Wettbewerbsführung im zweiten Halbjahr 1976, der Planvorbereitung 1977 und dem Fünfjahrplanentwurf der Volkswerft werden viele praktische Maßnahmen vorbereitet, die auf lange Sicht über den Erfolg entscheiden. Es liegt auf der Hand, daß ohne konkrete Kenntnis und politische Begründung der Planziele, der Intensivierungsaufgaben, der sozialen und geistig-kulturellen Entwicklung sowie dem Wissen um die Aufgaben zur Stärkung der Kampfkraft der BPO auch die Konzentration der Genossen auf die entscheidenden Fragen nicht gesichert ist.

Nehmen wir zum Beispiel die Kaderpolitik, die wesentliches Element der Stärkung der Kampfkraft jeder Grundorganisation ist und für die qualifizierte Lösung der Aufgaben unseres Betriebskollektivs entscheidende Bedeutung besitzt. Kommunisten, leitende Kader, Spezialisten, Meister ihres Fachs, wachsen nicht von heute auf morgen heran.

Weit vorausschauende politische Aus- und Weiterbildung der Parteikader sowie die Auswahl und Erprobung geeigneter Nachwuchs- bzw. Reservekader will also gut organisiert sein. Aus dem Programm und dem Statut der Partei und den ökonomischen Aufgaben der Werft bis 1980 kann die Parteileitung ableiten, über welche politischen Erfahrungen, moralische Eigenschaften und fachliche Ausbildung die benötigten Kader in den nächsten Jahren am jeweiligen Platz verfügen müssen. Derzeit besitzen über 450 Genossen eine politische Ausbildung über drei Monate. Damit hat die BPO eine gute Grundlage für ihr Kaderprogramm. Was sind unsere Schwerpunkte?

Aus dem betrieblichen Fünfjahrplan abgeleitet, liegen sie bei uns in den produktionsvorbereitenden Abteilungen wie in den APO Forschung, Konstruktion, Rationalisierung, Materialwirtschaft und Kooperation, aber auch in solchen Produktionsabteilungen wie in der Schiffsperprobung oder der Konservierung. Wir

haben gerade für diese APO die erfahrensten Mitglieder der Parteileitung für die direkte Hilfe in allen Fragen der Führungstätigkeit, eines niveauvollen Parteilebens und der politisch-ideologischen Einflußnahme auf die Arbeitskollektive eingesetzt. Vom Niveau der politisch-erzieherischen Arbeit, von der exakten Planerfüllung und Wettbewerbsinitiative der Werk tätigen dieser Bereiche werden entscheidend Qualität, Effektivität und Niveau der kostengünstigen Fertigung des jetzigen und des künftigen Hauptezeugnisses der Werft bestimmt.

Mit der kontinuierlichen ideologischen und organisationspolitischen Einflußnahme auf den Jugendverband und die klassenmäßige Erziehung aller jungen Arbeiter und Ingenieure schafft sich die BPO bis 1980 einen Stamm bewährter Nachwuchskader.

Wir raten den Jugendlichen, solchen Kadern nachzueifern wie der technischen Zeichnerin Iris Jahnke, die bereits mit ihrem ersten Neuerervorschlag einen volkswirtschaftlichen Nutzen von fast 35 000 Mark erzielte, oder dem seit 1972 in der Forschung eingesetzten Diplomingenieur Uwe Schmidt aus unserem Betriebs teil Trassenheide. Vier seiner Erfindungen sind bereits erprobt und im Funktionsmuster realisiert. Weitere drei Neuerervorschläge und eine Gemeinschaftsarbeit mit zwei Produktionsarbeitern zeugen von dem rastlosen Suchen nach neuen, effektiveren Lösungen.

Diesen Kadern jegliche Unterstützung zu geben, die Anzahl der Jugendbrigaden sowie die Qualität ihrer politischen und fachlichen Arbeit, ihren politisch-erzieherischen Einfluß zu erhöhen, das gehört zu den Hauptfragen der Führungstätigkeit und des Kaderprogramms der BPO.

Mit den Parteitagsdokumenten und dem betrieblichen Fünfjahrplan ist uns also eine klare Marschroute für die kommenden Jahre gewiesen. Konkrete Etappen und langfristig wirkende Maßnahmen werden mit der Plandiskussion für 1977 und in der Rationalisierungskonzeption für die nächsten Jahre fixiert. Zu all dem ist ein parteimäßiger Standpunkt der BPO, eine einheitliche Haltung der Kommunisten nötig. Natürlich ist es nur sinnvoll, die Tätigkeit der BPO konkret für ein halbes Jahr zu planen, aber die Reichweite unserer Gedanken muß beträchtlich darüber hinausgehen. Wie anders ließe sich sonst die Forderung des Parteitages verwirklichen, einen Führungsstil zu praktizieren, der die Aufgaben des Tages sinnvoll mit denen der Perspektive verbindet.

Udo H e l l i n g  
stellvertretender Sekretär der BPO  
in der Volkswerft Stralsund